

Abriss der BiNet Historie

Lernen vor Ort – Stiftungsverbund Bildung in München als Vorläufer

BiNet entstand aus dem „Stiftungsverbund Bildung in München“, der von der Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG im Rahmen des Bundesprojekts „Lernen vor Ort“ (LvO) ins Leben gerufen wurde. Die Eberhard von Kuenheim Stiftung hat die Grundpatenschaft für die Landeshauptstadt München für das von 9/2009 bis 8/2014 laufende Projekt übernommen. Ein Baustein dieser Grundpatenschaft war der Aufbau des Stiftungsverbunds „Bildung in München“, in dem sich engagierte Münchner Bildungstiftungen vereinten.

Es war von Anfang an beabsichtigt, sich nach Ende der Projektlaufzeit von der anfänglichen thematischen Orientierung an den LvO-Themen zu lösen und den Stiftungsverbund langfristig und thematisch breiter aufgestellt weiterzuführen. Der Stiftungsverbund hat sich nach 2014 zum Bildungsnetzwerk München (BiNet) weiterentwickelt.

Die meisten der heutigen Mitgliedsstiftungen waren bereits Gründungsmitglieder des Stiftungsverbund:

- Barbos Stiftung zu kreativen Entwicklungsförderung von Kindern und Jugendlichen,
- BayWa Stiftung,
- Bürgerstiftung München,
- Castringius Kinder- und Jugendstiftung,
- Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG,
- Kinder- und Jugendstiftung der Stadtsparkasse München,
- Siemens Stiftung,
- Stiftung Gesellschaft macht Schule,
- Stiftung Kindergesundheit,
- Stiftung Otto Eckart,
- Stiftung Zuhören,
- Stiftungsverwaltung der Landeshauptstadt München.

Der Stiftungsverbund hatte sich folgende Ziele gesetzt, die z.T. für BiNet auch noch gültig sind.

- Initiierung einer **lokalen Verantwortungsgemeinschaft** von Stiftungen im Bildungsbereich
- Aufbau eines **Netzwerks und Bündelung der Kräfte** von Stiftungen und gemeinnützigen Akteuren
- Einrichtung einer **Informationsplattform**
- Gewinnung von Partnern und **Nutzung von Synergien** in Bildungsprojekten für Projekte innerhalb und außerhalb von LvO
- Spiegelung **nationaler Themen** von LvO auf die lokale Ebene

Die Mitgliedsstiftungen haben im Lauf der Jahre die Teilprojekte von LvO München mit **finanziellen Mitteln, eigenen Projekten und fachlicher Expertise unterstützt**. Beispiele für fachliche Expertise sind die Etablierung des Netzwerks Münchner Paten- und Mentorenprojekte oder ernährungs-/bewegungspädagogische Angebote für Schüler des Sonderpädagogischen Förderzentrums Neuperlach;

Beispiele für die Unterstützung durch eigene Stiftungsprojekte sind die Förderung durch Tonfeldtherapie oder naturwissenschaftlich-technische Forscherkisten. Die finanzielle Unterstützung auf Antrag einzelner Teilprojekte an fördernde Mitgliedsstiftungen belief sich in den fünf Jahren auf rund 64.800 €. LvO bildete die **thematische Klammer**, die den Austausch unter den Stiftungen und deren Aktivität geprägt hat.

Das Zusammenwirken der Stiftungen und städtischen Initiativen im Rahmen von LvO wurde auf verschiedenen Veranstaltungen öffentlichkeitswirksam vorgestellt.

Erfolgskriterien für die Zusammenarbeit im Stiftungsverbund und auch in BiNet waren v.a. das große Vertrauen untereinander, die thematische Vielfalt der Mitgliedsstiftungen, der „direkte Draht“ ins Referat für Bildung und Sport und eine enge und vertrauensvolle kollegiale Beratung zu Ideen oder Stiftungsprojekten.

Arbeitsfelder, Arbeitskreise und informelle Treffen

Ab Herbst 2014 tagte die Gruppe der Bildungstiftungen mehrmals unter der fachkundigen Moderation von Thomas Marschall, der von der Castringius-Kinder- und Jugend-Stiftung finanziert wurde. Diese großzügige Hintergrund-Unterstützung fand äußerte sich außer in der Finanzierung einer **website** auch in **Fortbildungsveranstaltungen** (z.B. zum Finanzwesen) und regelmäßigen gesellschaftlich-künstlerischen **Ereignissen und Treffen**, die zu Gesprächen und zum Netzwerken anstifteten.

Im freien und offenen Miteinander und unter Zustimmung aller kristallisierten sich mehrere Themen heraus, zu deren Umsetzung sich einzelne Arbeitsgruppen zusammenfanden. Entwickelt wurden

- **die internet-Plattform „Chance Ganztag“**, die das qualifizierte, vielfältige Angebot außerschulischer Bildungsangebote sichtbar und erreichbar macht. Hier hat sich die Zusammenarbeit der Akteure besonders bewährt. Deren vielseitiger und gleichzeitig verbundener Input zu Struktur und Inhalten führte, zusammen wieder mit einer finanziellen Anschub-Förderung durch die Castringius Stiftung, zur Zusammenarbeit sowohl mit dem Referat für Bildung und Sport der Stadt München als auch mit dem Bayerischen Kultusministerium. **Die Plattform geht im April 2021 online.**

- **das Online-Tool „Bildungsradar“**, dessen Ziel es ist, informell abzufragen und sichtbar zu machen, was bisher im Bildungsgeschehen nicht sichtbar war oder in seiner Bedeutung nicht wahrgenommen wurde. Hier erhalten Schulen und SchülerInnen eine Stimme. Finanziert wurde diese Plattform von der Baywa Stiftung. **Das Tool steht allen BiNet-Mitgliedern kostenfrei zur Verfügung. Auf Wunsch kann es für andere Nutzer angepasst werden.**

- **Unterstützung von Ü-Klassen und Patenschaften** entstand in der Nachfolge der deutlichen Überforderung vieler Schulen durch die vielen Kinder mit Migrationshintergrund, die im Jahr 2015 ff in die Schulen kamen. Einzelne Stiftungen übernahmen finanzielle Patenschaften für einzelne Schulklassen, damit diese unbürokratisch mit zusätzlichem Lehrmaterial und anderen Ressourcen ausgestattet werden konnten. In diesem Zusammenhang entstand auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Münchner Lehrer- und Lehrerinnen-Verband MLLV. **Die Unterstützung wird systematisch durch die Mitglieder in ihren Tätigkeitsbereichen weiter auf- und ausgebaut**

- ein **AK Demokratie** bemühte sich um das jeweils eigene Verständnis und den Beitrag der Stiftungen zur Verfassung und Staatsform. Ein erster Aufschlag führte zur finanziellen Unterstützung und Beteiligung Einzelner bei der ersten „Langen Nacht der Demokratie“, die unter dem Dach des Wertebündnisses Bayern erstmals 2018 stattfand. **Auch bei der 2. Langen Nacht der Demokratie am 2. Oktober 2021 ist BiNet wiederum aktiv beteiligt.**

Stand: 19.04.2021